

Leitlinien für einen zukunftsfähigen Bildungs- und Forschungsstandort Schweiz

30.11.2022

Auf einen Blick

Bildung und Forschung stehen in der Schweiz gleichermassen vor grossen Herausforderungen: der rasche Strukturwandel, der zunehmende Fachkräftemangel, der Ausschluss aus den europäischen Kooperationsprogrammen und der globale Standortwettbewerb. Sie zwingen dazu, sich nicht an vergangenen Erfolgen zu orientieren, sondern die Rahmenbedingungen aktiv zu verbessern. Wie das geschehen soll, legt economiesuisse in neuen Leitlinien der Wirtschaft für die Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik (BFI) dar.

Die neuen Leitlinien zum BFI-Bereich enthalten klare Forderungen der Wirtschaft an die Politik. So soll sich die Volksschule künftig noch mehr auf die Vermittlung der Basiskompetenzen Schulsprache und Mathematik konzentrieren, aber auch das kritische Denken, Selbstdisziplin und naturwissenschaftlich-technische Fähigkeiten stärken. Ausserdem spricht sich economiesuisse klar gegen eine Erhöhung der Maturitätsquote und für eine Stärkung der dualen Berufsbildung aus. Damit verbunden ist die Forderung, das Angebot der Fachmittelschulen zu überdenken und keinesfalls weiter auszubauen.

Möglichst grosse Autonomie der Hochschulen

Auch im Hochschulbereich sieht die Wirtschaft Verbesserungspotenzial. So soll der Bachelor in allen Fächern als eigenständiger Abschluss mit breiter Grundausbildung aufgewertet werden, während spezifische Vertiefungen dem Master-Studium vorbehalten bleiben. Des Weiteren plädiert economiesuisse in den neuen Leitlinien für eine möglichst grosse Autonomie der Hochschulen in Forschung, Lehre und Finanzierung. Erfolgreiche Forschung und Innovation sind darüber hinaus auf offene Grenzen angewiesen – einen freien Austausch von Personen, Produkten und Dienstleistungen.

Erfolgreicher Forschungsstandort bedingt gute Bildung

Neue Trends und Herausforderungen zwingen Wirtschaft und Gesellschaft dazu, bisher erfolgreiche Rezepte immer wieder zu hinterfragen. Das betrifft Bildung, Forschung und Innovation (BFI) als tragende Säulen der Schweizer Erfolgsgeschichte ganz besonders. Wissen, Problemlösungskompetenzen, Motivation und Kreativität fallen nicht einfach vom Himmel, sondern sind das Resultat von hochstehenden Ausbildungen, auf denen international kompetitive Forschung und Innovation überhaupt erst aufbauen kann. Aufgabe der Politik ist es, dafür die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen.

BFI-Leitlinien

Serie: Handlungsbedarf im BFI-Bereich



Rudolf Minsch

Leiter Wirtschaftspolitik & Aussenwirtschaft, Chefökonom, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

© economiesuisse | www.economiesuisse.ch